



Georg Fischer, Horst Fiesel, Katharina Ramb, Paul Nowak, Rudi Halfmann und Markus Michaelis (v. l.) stellten das Programm des 1. Caller Maifest auf dem Parkplatz vom Marktkauf vor, das zusammen mit dem Toom-Markt veranstaltet wird. Foto: May

IBSV, Spielmannszug, Toom und Marktkauf unterstützen die städtische Wunschbaum-Aktion

Erstes gemeinsames Caller Maifest

ISERLOHN. (cofi) Das Beispiel von Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens macht Schule. Nachdem er mit den Spenden zur Vollendung seines 60. Geburtstages den Grundstock für die Iserlohner „Wunschbaum-Aktion“ für bedürftige Kinder gelegt hat, findet diese Aktion weitere Nachahmer. Wie berichtet, hatte Dr. Ahrens 2660 Euro für diese Wohltätigkeitsaktion gestiftet.

Auf Initiative des IBSV und des Toom-Markt-Managements fanden sich mit dem Marktkauf Nowak und der

Privatbrauerei Iserlohn weitere Mitstreiter für das erste Caller Maifest, das am 28. Mai ebenfalls für diesen Zweck bestimmt ist. Es beginnt um 17 Uhr auf dem Parkplatz in der Calle. Ab 18 Uhr gibt der IBSV-Spielmannszug ein Platzkonzert, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern konnte.

Der Toom-Markt stiftet Grill und Holzkohle und der Marktkauf Nowak das Grillgut sowie frischgebackene Brötchen. Für die Getränke sorgt die Brauerei Iserlohn. Der

Erlös dieser Veranstaltung geht zu 100 Prozent an die „Wunschbaum-Aktion“ der Stadt Iserlohn.

Katharina Ramb vom Kinder- und Jugendbüro erklärte die „Wunschbaum-Aktion“ für Kinder von Familien am Rande des Existenzminimums so: Eltern, die durch den Verlust des Arbeitsplatzes oder andere Ursachen als Hartz-IV-Empfänger über die Runden kommen müssen, sind kaum in der Lage, ihren Kindern Weihnachtswünsche zu erfüllen. Damit auch diese Kinder ein

schönes Fest erleben, stellt das Kinder- und Jugendbüro in Kooperation mit der Kinderlobby und dem Kinder- und Jugendrat in der Vorweihnachtszeit im Rathaus einen Tannenbaum auf, an dem die Wunschzettel von bedürftigen Kindern hängen werden. Wunschzettel werden unter anderem durch die Arge und den Bereich Soziales der Stadt an die Kinder verteilt. Alle Interessierten können dann die ausgefüllten Wunschzettel vom „Wunschbaum“ mitnehmen, die Wünsche im Wert von jeweils bis zu fünfzehn Euro erfüllen, und die Geschenke anschließend im Rathaus wieder abgeben. Die Namen der beschenkten Kinder erfahren die Spender nicht.

„Von unseren Ferienfreizeiten wissen wir, dass zwischen 30 bis 40 Prozent der Familie bedürftig sind“, erklärte Katharina Ramb vom Kinder- und Jugendbüro, dass es eine Fülle von Familien gibt, denen man mit dieser Aktion eine Freude machen kann.

Jetzt hoffen die Maifest-Veranstalter auf gutes Wetter. „Wir wollen die Summe des Bürgermeisters toppen“, sagt Paul Nowak. Bei der jüngsten IBSV-Mitgliederversammlung wurden bereits 340 Euro für den Wunschbaum gesammelt.



Die Premiere ist gelungen: Guter Zuspruch beim ersten Caller Maifest

Die Premiere des Caller Maifestes ist am Freitag gelungen. Das Organisationsteam zeigte sich hochzufrieden: Georg Fischer und Horst Fiesel vom IBSV, Manfred Eylander (Marktleiter des Toom-Marktes), Paul Nowak (Marktkauf-Marktleiter) und Markus Michaelis (Privatbrauerei Iserlohn stießen mit IBSV-König Christian Stam-

pe auf das gelungene erste Caller Maifest an, dessen Erlös für einen guten Zweck bestimmt ist. Für die Aktion „Wunschbaum“ der Stadt, mit der Kindern aus bedürftigen Familien Wünsche zum Weihnachtsfest erfüllt werden. „Man hat selbst Enkelkinder, die sich über Geschenke zu Weihnachten freuen“, erklärte Georg Fischer,

dass es für den IBSV wichtig war, dieses Benefizfest anzustoßen, das Kindern zugute kommt, deren Eltern keine großen Geschenke machen können. Die Brauerei hatte die Getränke spendiert. Und Marktkauf und Toom sorgten in Kooperation mit Helfern des IBSV für die Bewirtung mit Grillwürstchen. Paul Nowak war

zum Auftakt als Discjockey voll in seinem Element und sorgte für stimmungsvolle Musik, bevor der Spielmannszug des IBSV, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feierte, ein schönes Platzkonzert gab. Petra Lamberts und Katharina Ramb vom Kinder- und Jugendbüro freuten sich über den regen Zuspruch. Foto: Merkel